



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

An
dem frohen Jubel-Feste
wegen der
fünfzigjährigen beglückten Vermählung
des Hochgebornen Grafen und Herrn,
Herrn

Christian Ernst,

des h. R. N. Grafen zu Stolberg, Königstein, Ro-
chefort, Bernigerode und Hohnstein,
Herrn zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Nigmont,
Lohra und Klettenberg, &c. &c.
Des Königl. Preuß. schwarzen Adler-Ordens Ritter,
mit
der Hochgebornen Reichs-Gräfin und Frau,
Frau

Sophien Charlotten,

Gräfin zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Ber-
nigerode und Hohnstein, &c. &c.
Gebornen Gräfin zu Leiningen,
Herrin zu Welterburg und Forbach,
des h. R. N. Semper-Præcipi, &c. &c.

welches
den 3ten März 1762 zu Bernigeroda höchstvergnügt gefeiert wurde,

wolten
ihren unterthänigsten Glückwunsch
in tiefster Ehrfurcht überreichen

die Advocati ordinarii bey Hochgräfl.

Regierung und Consistorio hieselbst.

Gedruckt bey Johann Georg Struck, Hochgräflichen Hof- & Buchdrucker.



Hang die Muse sonstien Kriege,
Hör sie Friedrichs grosse Siege,
Heute sey ein Tag ihr Lied,
Der die Hedlichen entzücket,
Womit uns der HErr beglücket,
So, daß alle Sorge fliehet.

Städte, Vöcker, Länder weinen,
Und wir können uns vereinen
Zum gerechten Lobgesang;
Andre schreckt der Waffen Blitzen,
Und wir können ruhig sitzen
Bey vergnügtem Saiten = Klang.

Wol von weiten könt ihr hören
Unstre Freude, sie zu hören
Ey euch aber nicht erlaubt,
Feinde; denn der Höchste decket
Uns, daß uns kein Unfall schrecket,
Und nichts unstre Wonne raubt.

Ev!

* * * * *

Ey! so brauchet diese Tage,
Patrioten, jeder sage
Gott für solche Wohlthat Dank;
Reige von des Himmels Höhen
Gott, dein Ohr zu unserm Flehen,
Höre unseren Gesang!

Sagt, was ist's, das so entzücket
Unser Auge? Es erblicket
Thener Herrschaft Hohes Paar,
Das nun fünfzig Jahr vermählet,
Das sich Gott zur Lust erwählet,
Und längst unsre Wonne war.

Wer kan Sie, wie Sie sind, mahlen?
Und wer trifft die hellen Strahlen
Ihrer Tugenden wol ganz?
Kunst der Mahler und Poeten
Muß beschämt hiebey eröfthen,
Biel zu blendend ist ihr Glanz.

Alte Weisheit, die Sie zieret,
Andacht, Gnade, alles rühret,
Und besetlet Greis und Kind.
Sagt, ob Sie bey grauen Haaren,
Oder bey den frühen Jahren
Reizender gewesen sind?

Unse Väter starben gerne,
Da Sie sahen in der Ferne
Durch Sie ihrer Kinder Glück.
Können sie von jenen Höhen,
Wo sie sind, herunter sehen
Auf uns Sterbliche zurück;

Der wenn von Cherubinen
Der, so uns beschützet, ihnen
Heute unsre Lust erzieht,
Wie wird da ihr Loblied schallen,
Und verstärcken unser Lallen,
Dem Vollkommenheit noch fehlt?

Sie



Sie erbitten Stolsbergs: Stamme

Neuen Segen von dem Lamme.
Gott erhebet sie; Raphael
Kriegt Befehl mit schnellen Schwingen
Ihnen neues Heil zu bringen,
Und zu stärken Leib und Seel.

Sie erwarten mit Verlangen,
Gnädigste, Euch zu empfangen
Mit gerechter Danckbarkeit;
Freudig sehen sie die Cronen
Für Euch liegen, zu belohnen
Eure Huld, nach dieser Zeit.

Doch noch schlage nicht die Stunde,
(Seufzen wir aus einem Munde)
Da Ihr unserm Blick entfliehet,
Später Enckel muß Euch sehen
Bey so hohem Wohlergehen,
Wie Euch unser Auge sieht.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2

An
 dem frohen Jubel-Feste
 wegen der
 funfzigjährigen beglückten Vermählung
 des Hochgebornen Grafen und Herrn,
 Herrn

Christian Ernst,

des h. R. R. Grafen zu Stolberg, Königstein, Ro-
 t, Wernigerode und Hohnstein,
 , Münzenberg, Breuberg, Nigmont,
 Lohra und Klettenberg, &c. &c.
 Preuß. schwarzen Adler-Ordens Ritter,
 mit
 ornen Reichs-Gräfin und Frau,
 Frau

en Charloffen,

berg, Königstein, Rochesfort, Wer-
 nigerode und Hohnstein, &c. &c.
 renen Gräfin zu Leiningen,
 rin zu Wösterburg und Forbach,
 des h. R. R. Semper Freyin, &c. &c.
 welches
 1762 zu Wernigeroda höchstvergnügt gefeiert wurde,
 wolten
 unterthänigsten Glückwunsch
 in tiefster Ehrfurcht überreichen
 ati ordinarii bey Hochgräfl.
 Regierung und Consistorio hieselbst.

Georg Struck, Hochgräflichen Hof- & Buchdrucker.

AK

